

# Zuverlässige Datenbasis für schnellere Entscheidungen mit Unit4 FP&A



## Johannesbad Holding SE & Co. KG



Die Johannesbad Gruppe ist einer der größten Gesundheitsdienstleister und zählt zu den Top 10 der Rehabilitationsanbieter in Deutschland – mit den Geschäftsbereichen Kliniken, ambulante Reha, Zahnmedizin und Hotellerie, ergänzt um eigene Bildungseinrichtungen. Die Gruppe arbeitet seit 2019 mit Unit4 Financial Planning & Analysis (Unit4 FP&A). Mario Gebetsberger, Bereichsleitung Finanzen & Controlling spricht von einem Quantensprung für das Unternehmen.

Als wachstumsorientierter Player mit einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen in der Holding setzt Johannesbad mit Unit4 FP&A auf eine flexible und skalierbare Lösung.

Die wichtigsten Vorteile:

- **Einfache, intuitive Bedienung**
- **Skalierbar und flexibel**
- **Single Source of Truth**
- **Schnell zu neuen Erkenntnissen**
- **Planung und Auswertung** von Konzern- bis Profitcenter-Ebene

### „Wir hatten sehr strikte Vorstellungen davon, was das System leisten muss.“

Die Johannesbad Gruppe ist ein marktführender Player im Gesundheitsbereich. Das Unternehmen erwirtschaftet mit rund 2.300 Mitarbeitern 140 Mio. Euro Umsatz und zählt zu den Top-10 der Rehabilitationsanbieter in Deutschland. Die Gruppe betreibt neun Fachkliniken, zwei ambulante Zentren, eine Therme, sieben Hotels, sechs Zahnarztpraxen und zwei medizinische Fachschulen. Die Komplexität und das Wachstum der Gruppe erfordern modernste Lösungen im Finanzwesen, Controlling und Personalbereich.

Johannesbad nutzt Unit FP&A seit 2019 für Planung, Budgetierung und Forecasting zur Steuerung seiner vielfältigen Unternehmen – für eine schnelle

#### Branche

Gesundheitsmarkt

#### Standort

Bad Füssing

#### Größe

Rund 2.300 Mitarbeiter,  
140 Mio. Euro Umsatz

#### Produkt

Unit4 Financial Planning & Analysis (FP&A; früher „Prevero“)

#### Herausforderung

Umstieg von einem ineffizienten Excel-basierten System auf Unit4 FP&A für die sichere Steuerung der Unternehmensgruppe mit vielen unterschiedlichen Unternehmen und Geschäftsmodellen. Johannesbad als personalintensiver Dienstleister im Gesundheitssektor steuert mit Unit4 Finanzmanagement, Projektmanagement, operatives Berichtswesen und sichert das konsequente Wachstum der Gruppe.

#### Kennzahlen

0

Aufwand für Schulungen aufgrund hoher Nutzerfreundlichkeit

100%

Mitarbeiter-zufriedenheit

## „Unit4 FP&A war für uns ein Quantensprung. Es unterstützt uns optimal.“

**Mario Gebetsberger**

Bereichsleitung Finanzen & Controlling, Johannesbad Gruppe

Entscheidungsfindung und die überlegene Performance eines Marktführers.

Wie schafft man es in die Top 10 der Gesundheitsdienstleister? Mario Gebetsberger, Abteilungsleiter Controlling und Finanzen der Johannesbad Gruppe, blickt zurück: „Schon in den 90er Jahren hatten wir in der Konzernstruktur viele Gesellschaften. Controlling in heutiger Form existierte nicht. Die Herausforderung bestand damals darin, das Ganze zu strukturieren, die Gesellschaften zu harmonisieren und in einer Excel-Struktur abzubilden.“

### „Wir hatten gefühlt Millionen Excel-Tabellen.“

Diese Lösung überraschte allerdings oft mit Stolperfallen. Gebetsberger erläutert: „Wir hatten ja gefühlt Millionen Excel-Tabellen. Excel hat viele Möglichkeiten, aber auch Grenzen. So benötigten wir bei Entscheidungsprozessen kurzfristige Simulationen, die das System aber auf Konzernebene nicht abbilden konnte. Bei Rückfragen oder Detailthemen zu einzelnen Geschäftsbereichen wurde es schnell schwierig.“

So begann Johannesbad, über eine professionelle Planungslösung nachzudenken, startete 2006 zuerst mit dem Unit4 Professional Planner und ging auf Wachstumskurs: Neue Standorte wurden eröffnet, der Rehabilitationsbereich wurde um die ambulante Reha erweitert, hinzu kamen die Bereiche Zahnmedizin und die Hotellerie – und damit noch komplexere Anforderungen für Finanzen und Controlling. So ging Johannesbad den logischen Schritt: den Wechsel zu Unit4 FP&A.

„Wir haben uns vorab natürlich diverse Anbieter angesehen“, erläutert Gebetsberger. „Wir legten Wert auf ein flexibles System mit Entwicklungspotenzial, das nicht von einer Zwei-Mann-Firma stammt. Ein System, mit dem man in die Zukunft gehen kann.“

Zu den Herausforderungen zählten die Vielzahl der Unternehmen, unterschiedliche Unternehmensgrößen und Geschäftsmodelle, die alle angebunden werden mussten. Gebetsberger erklärt: „Das Ganze in eine einheitliche Struktur zu bringen war eine Herausforderung. Um zu konsolidieren, zu matchen, Mappings aufzubauen, durchliefen wir mehrere Phasen. 2006 lag die Herausforderung noch in der Kontenstruktur. Dann entwickelten wir uns weiter, unter anderem mit Profitcenter-Strukturen, Kostenarten und Erlösstrukturen. Unit4 FP&A war dann für uns ein Quantensprung. Es kann die mehrdimensionalen Anforderungen eines komplexen Unternehmens optimal abbilden, man kann sehr schnell reagieren, indem man neue Szenarien baut, Perioden und Logiken ändert – das System unterstützt uns optimal bei der Entscheidungsfindung.“

### „Das sind praxisorientierte Consultants. Sie wissen, wie man umsetzt.“

Bei der Entscheidung für Unit4 FP&A spielte auch die Beratung eine Rolle. Gebetsberger: „Die praxisorientierten Consultants von Unit4 verstehen unser komplexes System sehr gut. Sie wissen, wie man umsetzt. Wir hatten sehr strikte Vorstellungen davon, was das System können

muss – dass es z.B. den Detaillierungsgrad bietet, den wir bei Umsatzplanungen brauchen – und nahmen verschiedene Anpassungen vor. Die Unit4-Berater waren absolut bereit, sich darauf einzulassen.“

Der Wechsel zu Unit4 FP&A im Jahr 2019 wurde vom Kick-off bis zum Go-Live mit Start in der Budgetplanung innerhalb von 3 Monaten umgesetzt.

Gebetsberger resümiert: „Mit dem Wechsel zu Unit4 FP&A haben wir einen Quantensprung gemacht hinsichtlich Performance, Datenhaltung und Variabilität, um neue Geschäftsbereiche abzubilden und Standards zu integrieren. Der größte Vorteil ist die Flexibilität. Wir können viel mehr machen als früher und unser Management zuverlässig mit Daten bedienen. Bestimmte Arbeitsabläufe wie die Berichtsgenerierung sind so automatisiert, dass agileres Arbeiten möglich ist. Wir haben schon bei der Implementierung Vieles selbst gemacht. So führen wir jetzt im Nachgang sämtliche Änderungen und Anpassungen schnell und unkompliziert selbst durch – sei es, um rollierende Forecasts einzuführen oder um Geschäftsstrukturen zu verändern. Die Planungslogiken erleichtern unser Leben wesentlich. Planung und Simulation realisieren wir größtenteils über das System.“

Mit Blick auf andere Branchen ergänzt Gebetsberger: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es irgendeine Branche gibt, die nicht mit dem Unit4-System arbeiten kann. Denn wenn Johannesbad mit so vielen Geschäftsbereichen dies erfolgreich schafft, dann ist Unit4 FP&A als reine Branchenlösung woanders umso einfacher umsetzbar.“

**„Effiziente Strukturen und Prozesse, einfach, skalierbar, hochautomatisiert.“**

Der laufende personelle Aufwand durch Unit4 FP&A ist sehr überschaubar mit fünf Power-User-Lizenzen im Controlling und einigen Lizenzen bei unterstützenden Kollegen. Der nächste große Sprung ist schon in Sicht: Johannesbad

plant, als personalintensives Unternehmen mit über 50 % Personalkostenanteil auch das Unit4-Modell People Planning & Analytics zu implementieren.

Gesundheit ist nach wie vor ein Megatrend. Johannesbad erwartet in nahezu allen Geschäftsbereichen weiteres Wachstum. Gebetsberger: „Unit4 FP&A ist für uns so etwas wie ein Maßanzug. Bei immer

mehr Daten und steigenden Anforderungen wird Unit4 uns dabei unterstützen, effiziente Strukturen und Prozesse zu gestalten – adäquat in der Prozesslandschaft, einfach in der Informationsbereitstellung, skalierbar, hochautomatisiert und unterstützend in der Umsetzung unserer Finance- und Controlling-Strategie.“

